



Als Gleichstellungsbeirat und Gleichstellungsbeauftragte der BEK setzen wir uns dafür ein, dass alle Menschen gleichberechtigt am kirchlichen Leben teilnehmen können, unabhängig von ihrem Geschlecht und ihrer Sexualität.

Dieser Einsatz gründet in unserem Glauben: Wir glauben, dass alle Menschen gleichermaßen zu Gottes Bild geschaffen sind. Wir lesen in der Bibel, wie Gott das Volk Israel aus Unterdrückung befreit und wie Jesus auch und gerade auf die Menschen zugeht, die von der Gesellschaft an den Rand gedrängt werden. Deswegen ist es für uns ein selbstverständlicher Teil unserer Glaubenspraxis, für die Rechte von queeren Menschen einzutreten.

Zum CSD Bremen 2024 möchten wir diese Überzeugung betonen. Denn wir sehen mit großer Sorge, wie Rechtsradikale an anderen Orten CSDs gestört oder bedroht haben. Wir hören mehr und mehr Stimmen in Kirche und Politik, die die bisher erkämpften Rechte von queeren Menschen wieder beschränken wollen. Die Hasskriminalität gegen queere Menschen steigt an.

Als Christ*innen stellen wir uns dem entgegen. Wir setzen uns weiterhin ein für eine Kirche, in der alle Menschen ihren Glauben an Gott und Jesus leben, erkunden und teilen können, ohne dabei Diskriminierung befürchten zu müssen. Dazu gehört sowohl, dass wir als Kirche unsere eigenen queeren Mitarbeitenden wirksam vor Diskriminierung schützen, als auch dass wir uns angesichts immer häufigerer Angriffe auf queere Menschen und ihre Rechte klar gesellschaftlich positionieren.